

*Karin Büchter, Franz Gramlinger, H.-Hugo Kremer, Nicole Naeve-Stoß, Karl Wilbers, Lars Windelband*

## ► ***bwp@* Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online seit 2001: Einblicke in Entwicklung, Ausrichtung und Selbstverständnis eines Open- Access-Formats**

### **1 Hinführung: *bwp@* Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online**

*bwp@* existiert seit dem 19. November 2001 unter der Adresse [www.bwpat.de](http://www.bwpat.de) und ist damit nun seit über 20 Jahren im Open-Access-Format als Online-Fachjournal der Berufs- und Wirtschaftspädagogik aktiv.<sup>1</sup> *bwp@* wurde als ein interaktives Medium konzipiert, durch das in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik nicht nur das Publizieren, sondern auch fachliche Diskussionen einzelner Beiträge über das damals noch junge Internet ermöglicht werden sollten. Ein konstruktiver Austausch über wechselnde berufs- und wirtschaftspädagogische Themen zwischen verschiedenen Zielgruppen von Berufs- und Wirtschaftspädagoginnen und -pädagogen an Universitäten in Lehre, Forschung und im Studium, in (berufsbildenden) Schulen, in der betrieblichen und institutionellen Aus- und Weiterbildung und in der Bildungsverwaltung sollte in Gang gesetzt werden. *bwp@* wurde als ein Onlineformat eingerichtet, welches sich in der Entwicklung und Entstehungsgeschichte von einer reinen Überführung in eine Fachzeitschrift in einem Open-Access-Format insofern unterscheidet, als es *bwp@* nicht in gedruckter Form gab und gibt. Auch nach 20 Jahren ist *bwp@* die einzige reine Online-Fachzeitschrift in der Disziplin der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.

---

1 Der Beitrag schreibt den Jubiläumsbeitrag zu „10 Jahre *bwp@*“ fort, vgl. hierzu BÜCHTER u. a. 2011, und bezieht sich auf die Angaben und Darstellungen auf [www.bwpat.de](http://www.bwpat.de) (Stand: 15.06.2022) und GRAMLINGER 2002.

Wir möchten mit diesem Beitrag das 20-jährige Bestehen von *bwp@* zum Anlass nehmen und unter Bezugnahme auf die „Open-Access-Bewegung“ Einblicke in die Ausrichtung und Entwicklung eines von Beginn an im Modus Open Access (OA) geführten Formats geben.

## 2 *bwp@* – Ausrichtung und Formate

*bwp@* präsentiert sich nach 20 Jahren als ein Onlineformat mit einem vielschichtigen Angebot. Im Kern steht eine Fachzeitschrift mit zwei thematischen Ausgaben pro Jahr, die sich an Wissenschaft und Praxis in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik richtet. Mit den *bwp@ Spezial*-Ausgaben und *bwp@-Profilen* werden weitere Publikationsmöglichkeiten angeboten, die in der Verantwortung der herausgebenden Mitglieder des *bwp@*-Teams stehen. Darüber hinaus bietet *bwp@* ein umfassendes Serviceangebot (Newsletter, Stellenanzeigen, Terminkalender, Publikationshinweise etc.) und hat mit den *bwp@-Zwischentönen* erste Videoaufzeichnungen von Diskussionsrunden mit unterschiedlichen Zielgruppen zu Erfahrungen und Einschätzungen hinsichtlich des berufs- und wirtschaftspädagogischen Studiums und der Praxis beruflicher Bildung veröffentlicht.

### 2.1 *bwp@*-Ausgaben

Die regelmäßigen Ausgaben von *bwp@* Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online greifen jeweils ein Schwerpunktthema auf und bieten mit einem *Call for Papers* die Einreichung von Beitragsangeboten und die Einbringung in den Themenschwerpunkt an. Die Ausgaben werden von drei bzw. vier Herausgeberinnen und Herausgebern verantwortet, die sich aus Kolleginnen und Kollegen des *bwp@*-Teams und aus Gastherausgeberinnen und Gastherausgebern zusammensetzen. Die Beiträge können als „Forschungsbeitrag“, „Diskussionsbeitrag“ oder „Berichte und Reflexionen“ eingereicht und publiziert werden. Bei Forschungsbeiträgen handelt es sich um Aufsätze, mit denen Arbeiten aus einem berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschungszusammenhang vorgestellt werden. Diese können einen Einblick in aktuelle Forschungsvorhaben geben oder Forschungsergebnisse zur Diskussion stellen. Die Beiträge müssen den Standards wissenschaftlicher Publikationen genügen und sich primär an die *Scientific Community* der Berufs- und Wirtschaftspädagogik richten. Auch Studierende, Lehrerbildner/-innen und Praktiker/-innen werden als Adressatinnen bzw. Adressaten berücksichtigt. Forschungsbeiträge sollen zur Erweiterung des disziplinären Erkenntnisstandes beitragen und sich nicht auf einen Forschungszugang, ein spezifisches Paradigma oder Forschungsmethoden festlegen.

Diskussionsbeiträge nehmen Bezug auf Sachverhalte, Positionen und Debatten aus dem thematischen Umkreis der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Sie fordern zum Widerspruch, zur kritischen Prüfung und zur weiteren Diskussion heraus. Diskussionsbeiträge dürfen daher kontrovers angelegt und pointiert formuliert sein. Sie nehmen vor allem publizierte Beiträge aus der universitären und außeruniversitären Berufsbildungsforschung oder der

Berufsbildungspolitik in den Blick. Besonders willkommen sind solche Beiträge, die sich diskursiv auf Veröffentlichungen in *bwp@* beziehen.

Beiträge der Rubrik „Berichte und Reflexionen“ geben einen Einblick in berufs- und wirtschaftspädagogische Handlungsfelder, in berufs- und wirtschaftspädagogische Praxis. Sie berichten über Entwicklungen, reflektieren diese und fordern damit zur Diskussion, aber auch zu Forschung heraus. Berichte und Reflexionen können sich auf innovative Praxis beziehen, alltägliche Praxis aus einem anderen Blickwinkel reflektieren oder auch problematische Praxis thematisieren.

Die Unterteilung in diese Kategorien macht deutlich, dass sich *bwp@* als wissenschaftliche Fachzeitschrift versteht, dabei mit der Bildungspraxis in einen konstruktiven Austausch treten möchte und über eine breit gefächerte Autorenschaft eine Basis für diesen Dialog legen will. Insgesamt wird so der Anspruch mitgeführt, den Austausch zwischen den verschiedenen Zielgruppen zu stärken und eine breit gefächerte Leserschaft zu adressieren. Das Streben nach Attraktivität und Qualitätssicherung des Angebots erweist sich hier als Herausforderung. Die Beitragsformate drücken dabei nicht unterschiedliche Wertigkeiten aus. Sie bieten eher die Möglichkeit, transparent zu machen, aus welchem Kontext Beiträge entstanden, welche Ziele mit den Beiträgen verbunden und an welchen Standards sie ausgerichtet sind. Vor mittlerweile zehn Jahren haben wir das Selbstverständnis von *bwp@* folgendermaßen formuliert:

„*bwp@* versteht sich als Raum, in dem der wissenschaftlich fundierte, aber auch erfahrungsbasierte Austausch im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik stattfinden kann. Damit verbindet sich die Absicht, der Gefahr einer gegenseitigen Abschottung von Wissenschaft, Praxis und Politik zu begegnen und somit zu einer besseren Vernetzung, d. h. gegenseitigen Kenntnisnahme und gemeinsamen Reflexion von Erfahrungen, Erkenntnissen und Positionen zu gelangen. *bwp@* strebt also an, der disziplinären Gemeinschaften einen Raum zum (themenbezogenen) Austausch von Erkenntnissen und Überlegungen anzubieten und darüber Binnen- und Außenlegitimität über ein Medium zu verknüpfen“ (BÜCHTER u. a. 2011, S. 5).

Dieses Verständnis trägt auch heute noch die Arbeit im Kreis der Herausgebenden.

Wir stellen fest, dass der Aufbau und die Etablierung eines Reviewverfahrens an Bedeutung gewonnen hat, da es gerade für Nachwuchswissenschaftler/-innen ein wichtiger Aspekt bei der Publikation zu sein scheint. Alle Beiträge werden unter Bezug auf die Kategorien einem *Double-blind-Review* unterzogen. Wir tauschen uns zu den Qualitätsstandards, zu Erfahrungen aus den einzelnen Ausgaben und zur Wahrung wissenschaftlicher Standards regelmäßig aus und zielen damit auf ein „lebendiges“, hochwertiges Qualitätssicherungsverfahren, welches aber auch ungewünschte Entwicklungen und Nebenwirkungen derartiger Verfahren im Blick behält.

*bwp@* kann nach nun 20 Jahren auf 41 Ausgaben, 22 Spezialausgaben und sechs Profile (Stand: Dezember 2021) mit 1.559 Autorinnen und Autoren und 1.574 Beiträgen zurückbli-

cken. Die Themenschwerpunkte werden im Rahmen von regelmäßigen Treffen der Herausgebenden in einem Diskussionsprozess festgelegt, auf der Plattform jeweils für die nächsten drei bis vier Ausgaben angekündigt und dann von den Herausgebenden der jeweiligen Ausgaben für den entsprechenden *call for papers* weiter präzisiert. Die folgenden Ausgaben finden sich auf *bwp@*:

**Tabelle 1: bwp@-Ausgaben, Themen und Herausgeber/-innen**

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
1 2001	(K)ein Ende der Diskussion um die Reform der Berufsschul- Lehrerausbildung?	Karin Büchter, Franz Gramlinger, Martin Kipp, Tade Tramm
2 2002	Lernen in Netzen – Aufgaben für die Berufs- und Wirtschafts- pädagogik	Karin Büchter, Franz Gramlinger
3 2002	Kooperation in der beruflichen Aus- und Weiterbildung – Anspruch und Realität einer Reformbedingung	Karin Büchter, Franz Gramlinger
4 2003	Lernfeldansatz zwischen Feiertagsdidaktik und Alltagsaug- lichkeit	Franz Gramlinger, Tade Tramm
5 2003	Regionale Berufsbildungszentren	Karin Büchter, Martin Kipp
6 2004	Förderung benachteiligter und behinderter Jugendlicher	Martin Kipp, Wolfgang Seyd
7 2004	Vocational and Business Education and Training in Europe: Qualifications and the World of Work	Franz Gramlinger, Geoff Hayward, Hubert Ertl
8 2005	Prüfungen und Standards in der beruflichen Bildung	Tade Tramm, Willi Brand
9 2005	Betrieb als Lernort	Karin Büchter, Martin Kipp
10 2006	Lernfirmen	Franz Gramlinger, Tade Tramm
11 2006	Qualifikationsentwicklung und -forschung für die berufliche Bildung	Karin Büchter, Franz Gramlinger
12 2007	Qualifizierung von Berufs- und Wirtschaftspädagogen zwischen Professionalisierung und Polyvalenz	H.-Hugo Kremer, Tade Tramm
13 2007	Selbstorganisiertes Lernen in der beruflichen Bildung	Karin Büchter, Tade Tramm
14 2008	Berufliche Lehr-/Lernprozesse – Zur Vermessung der Berufs- bildungslandschaft	H.-Hugo Kremer, Karin Büchter, Franz Gramlinger
15 2008	Medien in der beruflichen Bildung – Mit Web 2.0, ERP & Co. zu neuen Lernwelten?	H.-Hugo Kremer, Jens Siemon, Tade Tramm
16 2009	Selbstverständnis der Disziplin Berufs- und Wirtschaftspäda- gogik	Karin Büchter, Jens Klusmeyer, Martin Kipp
17 2009	Praxisphasen in beruflichen Entwicklungsprozessen	Tade Tramm, H.-Hugo Kremer, Bernadette Dilger

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
18 2010	Individuelle Bildungsgänge im Berufsbildungssystem	Karin Büchter, Anke Grotlüschen, H.-Hugo Kremer
19 2010	Berufliche Weiterbildung	Karin Büchter, Rita Meyer, Franz Gramlinger
20 2011	Lernfeldansatz- 15 Jahre danach	Tade Tramm, H.-Hugo Kremer, Ralf Tenberg
21 2011	Qualität und Qualitätsmanagement in der Berufsbildung	Karin Büchter, Franz Gramlinger, Karl Wilbers
22 2012	Funktionen und Erträge pädagogischer Diagnostik im wirtschafts- und berufspädagogischen Bereich	Tade Tramm, Susann Seeber, H.-Hugo Kremer
23 2012	Akademisierung der Berufsbildung	Karin Büchter, Dietmar Frommberger, H.-Hugo Kremer
24 2013	Didaktik beruflicher Bildung	H.-Hugo Kremer, Martin Fischer, Tade Tramm
25 2013	Ordnung und Steuerung der beruflichen Bildung	Karin Büchter, Sandra Bohlinger, Tade Tramm
26 2014	Berufliche Bildung aus Perspektive des lernenden Subjekts	Tade Tramm, Martin Fischer, Nicole Naeve-Stoß
27 2014	Berufsorientierung	Karin Büchter, H.-Hugo Kremer, Andrea Zoyke
28 2015	Berufliche Lehr-Lernforschung	Tade Tramm, Martin Fischer, Carmela Aprea
29 2015	Beruf	Martin Fischer, Karin Büchter, Tim Unger
30 2016	Inklusion in der beruflichen Bildung	H.-Hugo Kremer, Karin Büchter, Ulrike Buchmann
31 2016	Entwicklungsperspektiven des beruflichen Schulwesens. Institutionen, Steuerung und Innovationen in der beruflichen Bildung	Martin Fischer, Tade Tramm, Eveline Wittmann
32 2017	Betrieblich-berufliche Ausbildung	Karin Büchter, Martin Fischer, Tobias Schlömer
33 2017	Entwicklungsbezogene (Praxis-)Forschung	Tade Tramm, H.-Hugo Kremer, Gabi Reinmann
34 2018	Was berufliche und akademische Bildung trennt und verbindet.	Marin Fischer, H.-Hugo Kremer, Julia Gillen, Ines Langemeyer
35 2018	Ökonomisierung in der Bildung und akademische Bildung	Karin Büchter, Tade Tramm, Jens Klusmeyer
36 2019	Historiografische Berufsbildungsforschung	Karin Büchter, Anna Lambert, Mathias Götzl, Franz Gramlinger
37 2019	Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihr fachwissenschaftlicher Bezug	Tade Tramm, Martin Fischer, H.-Hugo Kremer, Lars Windelband
38 2020	Jugendliche Lebenswelten und berufliche Bildung	Karin Büchter, H.-Hugo Kremer, Anja Gebhardt, Hannah Sloane

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
39 2020	Berufliche Bildung in Europa – 20 Jahre nach Lissabon und am Ende von ET 2020. Entwicklungen und Herausforderungen zwischen supranationalen Strategien und nationalen Traditionen.	Karin Büchter, Karl Wilbers, Hubert Ertl, Dietmar Frommberger, Franz Gramlinger
40 2021	Didaktisierung des Digitalen: Zur Entwicklung berufs- und wirtschaftspädagogischer Studiengänge	H.-Hugo Kremer, Nicole Naeve-Stoß, Lars Windelband, Juliane Fuge
41 2021	Führung und Management beruflicher Schulen	Karl Wilbers, Nicole Naeve-Stoß, Cornelia Wagner-Herrbach, Franz Gramlinger
42 2022	Soziale Ungleichheit und Bildungsgerechtigkeit in der Berufsbildung	Karin Büchter, H.-Hugo Kremer, Marcus Eckelt, Franz Kaiser
43 2022	Digitale Arbeitsprozesse als Lernräume für Aus- und Weiterbildung	Karin Büchter, Karl Wilbers, Lars Windelband, Bernd Gössling

## 2.2 *bwp@ Profile* und *bwp@ Spezial*-Ausgaben – Publikationsformate für die Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Die Standardausgaben von *bwp@* werden durch zwei weitere Publikationsformate ergänzt: *bwp@ Profile* und *bwp@ Spezial*.

*bwp@ Profile* sind digitale Festschriften, für die wir den OA-Publikationsort anbieten. Die thematische Ausrichtung und die Qualität der Ausgaben werden von den Herausgebenden bzw. Autorinnen und Autoren der jeweiligen Ausgaben verantwortet. Es wurden bisher sechs Ausgaben publiziert (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: *bwp@ Profile*

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
<i>bwp@ Profil</i> 1 2003	Den Menschen verpflichtet – Dimensionen berufs- und wirtschaftspädagogischer Reflexion. Festschrift für WILLI BRAND zum 60. Geburtstag	Karin Büchter, Franz Gramlinger, Wolfgang Seyd, Tade Tramm
<i>bwp@ Profil</i> 2 2009	Akzentsetzungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. HOLGER REINISCH wird 60 und Wegbegleiter schreiben zu seinen Themen	Andreas Diettrich, Dietmar Frommberger, Jens Klusmeyer
<i>bwp@ Profil</i> 3 2014	Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung aus der Perspektive des lernenden Subjekts. Digitale Festschrift für TADE TRAMM zum 60. Geburtstag	Nicole Naeve-Stoß, Susan Seeber, Willi Brand
<i>bwp@ Profil</i> 4 2016	Kompetenzentwicklung im wirtschaftspädagogischen Kontext: Programmatik – Modellierung – Analyse. Digitale Festschrift für SABINE MATTHÄUS	Hermann G. Ebner, Jürgen Seifried
<i>bwp@ Profil</i> 5 2017	Entwicklung, Evaluation und Qualitätsmanagement von beruflichem Lehren und Lernen. Digitale Festschrift für HERMANN G. EBNER	Sabine Matthäus, Carmela Aprea, Dirk Iffenthaler, Jürgen Seifried

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
bwp@ Profil 6 2020	Berufliches Lehren und Lernen: Grundlagen, Schwerpunkte und Impulse wirtschaftspädagogischer Forschung. Digitale Festschrift für EVELINE WUTTKE	Karin Heinrichs, Kristina Kögler, Christin Siegfried
bwp@ Profil 7 2022	Perspektiven wirtschafts- und berufspädagogischer sowie wirtschaftsethischer Forschung. Digitale Festschrift für GERHARD MINNAMEIER	Rico Hermkes, Tim Bruns, Tim Bonowski

*bwp@ Spezial* ist ein flexibles Angebot, das ebenfalls einen OA-Publikationsort eröffnet. Dabei sind i. d. R. keine Stammherausgeber/-innen beteiligt. Die Qualitätssicherung in diesen beiden Formaten obliegt den Herausgeberinnen und Herausgebern der jeweiligen Ausgabe. Welche Spezialausgaben bisher erschienen sind, ist Tabelle 3 zu entnehmen.

Tabelle 3: *bwp@ Spezial*

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
bwp@ Spezial 1 2004	Lernfelder gestalten – miteinander Lernen – Innovationen vernetzen Beiträge der 1. CULIK-Fachtagung	Franz Gramlinger, Sandra Steinemann, Tade Tramm
bwp@ Spezial 2 2005	Innovationen in schulischen Kontexten: Ansatzpunkte für berufs begleitende Lernprozesse bei Lehrkräften	Hubert Ertl, H.-Hugo Kremer
bwp@ Spezial 3 2007	Berufs- und Wirtschaftspädagogik in Österreich. Oder: Wer „macht“ die berufliche Bildung in AT?	Franz Gramlinger, Peter Schlögel, Michaela Stock
bwp@ Spezial 4 2008	Hochschultage Berufliche Bildung 2008	Kai Hegmann, Karl Wilbers
bwp@ Spezial 5 2011	Hochschultage Berufliche Bildung 2011	Thomas Bals, Heike Hinrichs
bwp@ Spezial 6 2013	Hochschultage Berufliche Bildung 2013	Michael Brucherseifer, Dieter Münk, Marcel Walter
bwp@ Spezial 7 2013	Weiterentwicklung dualer Berufsausbildung: Konsekutiv, kompetenzorientiert, konnektiv. Erfahrungen und Impulse aus dem Schulversuch EARA	Karin Wirth, Frank Krille, Tade Tramm, Thomas Vollmer
bwp@ Spezial 8 2015	BAG ElektroMetall – 24. Fachtagung: Arbeitsprozesse, Lernwege und berufliche Neuordnung	Ulrich Schwenger, Reinhard Geffert, Thomas Vollmer, Ulrich Neustock
bwp@ Spezial 9 2015	Fachtagung Ernährung und Hauswirtschaft – Herausforderungen und Chancen zwischen Heterogenität, Inklusion und Profilbildung	Julia Kastrop, Irmhild Kettschau, Michael Martin, Marie Nölle, Anna Hoff

Ausgabe	Thema	Herausgeber/-innen
bwp@ Spezial 10 2015	Berufsbildungsforschung im Gesundheitsbereich	Ulrike Weyland, Marisa Kaufhold, Annette Nauwerth, Elke Rosowski
bwp@ Spezial 11 2016	Empirische Unterrichtsforschung im Fach Rechnungswesen – ein Überblick zum Publikationsstand	Christoph Helm
bwp@ Spezial 12 2016	Berufsorientierung im Lebenslauf – theoretische Standortbestimmung und empirische Analysen	Hannelore Faulstich-Wieland, Sylvia Rahn, Barbara Scholand
bwp@ Spezial 13 2016	Fachtagung Bau, Holz, Farbe und Raumgestaltung 2015: Zwischen Inklusion und Akademisierung – aktuelle Herausforderungen für die Berufsbildung	Sabine Baabe-Meijer, Werner Kuhlmeier, Johannes Meyser
bwp@ Spezial 14 2017	Homo oeconomicus oder Ehrbarer Kaufmann – Reflexionen zum Verhältnis der Wirtschaftspädagogik zu den Wirtschaftswissenschaften	Tade Tramm, Tobias Schlömer, Christiane Thole
bwp@ Spezial 15 2017	Berufliche Förderpädagogik: Von der analytischen Struktur zur dynamischen Wissenschaft. Inspirationen und Expressionen aus einem Symposium zum Gedenken an Arnulf Bojanowski	Martin Koch, Günter Ratschinski, Ralf Steckert, Anna Steuber, Philipp Struck
bwp@ Spezial AT 1 2018	Wirtschaftspädagogische Forschung und Impulse für die Wirtschaftsdidaktik – Beiträge zum 12. Österreichischen Wirtschaftspädagogikkongress	Bettina Greimel-Fuhrmann
bwp@ Spezial AT 2 2019	Wirtschaftspädagogik in Österreich 2019 – Beiträge zum 13. Österreichischen Wirtschaftspädagogikkongress	Annette Ostendorf
bwp@ Spezial 16 2019	Berufsfelddidaktik in der Schweiz: internationale Einbettung, Ausdifferenzierung und konkrete Umsetzung	Antje Barabasch, Carmen Baumeler
bwp@ Spezial 17 2020	Zukunftsdiskurse – berufs- und wirtschaftspädagogische Reflexionen eines Modells für eine nachhaltige Wirtschafts- und Sozialordnung	Andreas Slopinski, Meike Panschar, Florian Berding, Karin Rebmann
bwp@ Spezial PH-AT 1 2020	Österreichs Berufsbildung im Fokus der Diversität – Berufspädagogische Forschung an Pädagogischen Hochschulen – Status quo, Herausforderungen und Implikationen	Karin Heinrichs, Sabine Albert, Johanna Christa, Norbert Jäger, Ramona Uhl
bwp@ Spezial 18 2021	Studierende der Berufs- und Wirtschaftspädagogik: (Un-)bekannte Wesen?	Janika Grunau, Tobias Jenert
bwp@ Spezial AT 3 2021	Wirtschaftspädagogik in Österreich 2021 – Beiträge zum 14. Österreichischen Wirtschaftspädagogikkongress	Peter Slepcevic-Zach, Susanne Kamsker

### 2.3 *bwp@*-Serviceangebote

Auch wenn die Standardausgaben, Profile und Spezialausgaben der Kern von *bwp@* sind, geht *bwp@* über eine reine Onlinezeitschrift als Sammlung von Beiträgen hinaus. Dementsprechend wurde in der Kommunikation im Herausgeberkreis, mit den Autorinnen und Autoren und den Kooperationspartnern der Begriff Zeitschrift kaum genutzt, sondern es fanden sich Umschreibungen wie „Magazin“, „Medium“, „Plattform“. Gerade in der Anfangszeit von *bwp@* bestand der Anspruch, ein interaktives Kommunikationsmedium zu etablieren.<sup>2</sup> Der Diskurs und die Beteiligung, die eine derartige Kennzeichnung rechtfertigen würden, finden sich jedoch nur an einigen Stellen. Der Anspruch eines interaktiven Kommunikationsmediums konnte also nicht eingelöst werden – und doch kann *bwp@* Information, Austausch und Diskussion unterstützen und stärken:

Ein wichtiges Medium ist von Anfang an ein monatlicher Newsletter für alle an *bwp@* Interessierten. Der erste Newsletter wurde im November 2001 an rund 100 Personen versendet. Der aktuelle Newsletter<sup>3</sup> ging im Juni 2022 an rund 4.000 Abonnentinnen und Abonnenten und enthält Informationen zur aktuellen Ausgabe 41, zu Calls und Publikationen auf *bwp@*, zu relevanten Publikationen, Tagungen, Stellenausschreibungen und Wissenswertem aus dem Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Die Dokumentation der Newsletter bietet interessante Einblicke in die stetige Entwicklung von *bwp@*, die Entwicklung und Einrichtung der Formate, aber auch zu Veranstaltungen und Ausschreibungen im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Der Vorteil eines reinen Onlinemediums zeigt sich auch in einem umfangreichen Archiv: Die 233 versandten Newsletter sind wie alle anderen Angebote und Publikationen von *bwp@* auf [www.bwpat.de](http://www.bwpat.de) dauerhaft zugänglich.

Das *bwp@*-Team freut sich über Informationen und Mitteilungen für den Newsletter, der in enger Verbindung zu verschiedenen Service-Angeboten von *bwp@* steht. Die *bwp@*-Autorinnen und -Autoren haben die Möglichkeit, über ein eigenes Login in einem speziellen Bereich Publikationshinweise und Veranstaltungstermine anzubieten oder auf Stellenausschreibungen aufmerksam zu machen.

In einem weiteren Bereich veröffentlicht *bwp@* Rezensionen zu Buchpublikationen. Hier können wir bis Mitte 2022 auf 240 Rezensionen zurückblicken, die unter <https://www.bwpat.de/rezensionen> dauerhaft bereitgestellt werden.

### 2.4 *bwp@*-Zwischentöne

*bwp@* hat im Jahr 2020 für das neue Format *bwp@*-Zwischentöne einen Videokanal auf YouTube<sup>4</sup> eingerichtet, der aktuelle Themen jenseits der bestehenden Formate aufgreift, um darüber die Diskussion zu bereichern bzw. unterschiedliche Gruppen zu einem Thema zu Wort kommen zu lassen. Die ersten vier Folgen der Zwischentöne nehmen Sichtweisen und

2 Vgl. Newsletter 1, URL: [www.bwpat.de/archiv/bwpat\\_newsletter\\_1.shtml](http://www.bwpat.de/archiv/bwpat_newsletter_1.shtml) (Stand: 15.06.2022).

3 Vgl. Newsletter 239, URL: <https://www.bwpat.de/bwpat-newsletter/archive/listing> (Stand: 15.06.2022).

4 Vgl. URL: [www.youtube.com/bwpatonline](http://www.youtube.com/bwpatonline) (Stand: 15.06.2022).

Umgang mit der Coronakrise in den Blick. Aus Sicht von Lehrkräften aus berufsbildenden Schulen, Wissenschaft, Schülern/Schülerinnen, Auszubildenden und Studierenden werden Blicke aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Krise im Jahr 2020 geworfen. Damit soll das Format u. a. aktuelle und angestoßene Diskussionen aus den Ausgaben aufnehmen und vertiefen. Das Geburtstagsvideo zu 20 Jahren *bwp@* rundet momentan das Videoangebot ab.

## 2.5 *bwp@* – Nutzungszahlen und Verbreitung

*bwp@* präsentiert sich über ein Zusammenspiel unterschiedlicher Formate und geht damit über ein klassisches OA-Modell einer wissenschaftlichen Zeitschrift hinaus. Die Verbreitung und die Nutzungszahlen lassen hier auch erkennen, dass *bwp@* nicht nur einen wissenschaftlichen Kreis anspricht, sondern auch aufseiten der Autorinnen und Autoren sowie der Leserinnen und Leser ein breit gefächertes Publikum findet. 1.559 Autorinnen und Autoren haben 1.574 Beiträge (Stand: 31.12.2021) auf *bwp@* in den verschiedenen Formaten publiziert. Ebenso belegen die Zugriffszahlen, dass *bwp@* auch von den Nutzerinnen und Nutzern angenommen wurde und wird. Die Zahlen haben sich in den vergangenen 20 Jahren kontinuierlich nach oben entwickelt und in den letzten zwei bis drei Jahren auf hohem Niveau eingependelt: Die Zahl der Newsletter-Abonnentinnen und -Abonnenten ist mit rund 4.000 stabil hoch; das Gleiche gilt für die Zugriffszahlen<sup>5</sup> auf der Webseite [www.bwpat.de](http://www.bwpat.de): Im Jahr 2021 zählten wir 112.000 Besucher/-innen mit ca. 205.000 Seitenaufrufen. Die Seitenaufrufe beinhalten allerdings nur die HTML-Seiten. Da die Beiträge aller 41 Ausgaben und ein Teil der Spezial- und Profil-Ausgaben sowohl im HTML- als auch im PDF-Format online sind, werden viele Beiträge wesentlich öfter aufgerufen (und heruntergeladen), als es diese Zahlen belegen.

## 2.6 *bwp@* – Einblicke in die Organisation und Struktur eines Open-Access-Angebots

Bereits im Jahr 2001 wurde die Entscheidung getroffen, alle Inhalte, die auf [www.bwpat.de](http://www.bwpat.de) veröffentlicht werden, allen Internetnutzenden frei zugänglich zu machen. *bwp@* wurde im Jahr 2001 von den vier Gründungsherausgebenden (Karin Büchter, Franz Gramlinger, Martin Kipp und Tade Tramm) als ein Hamburger Angebot aus der und für die Berufs- und Wirtschaftspädagogik begonnen. Mittlerweile hat ist das Team der Herausgebenden quantitativ gewachsen, und die einzelnen Mitglieder haben sich auf unterschiedliche Standorte verteilt.

Mit Ausgabe 15 haben wir im Jahr 2008 die Herausgeberschaft der einzelnen Ausgaben dahingehend verändert, dass neben in der Regel zwei Stammherausgebenden des *bwp@*-Teams ein oder zwei fachkundige Gastherausgeber/-innen den Kreis der inhaltlich Verantwortlichen für eine Ausgabe jeweils durch externe Expertise erweitern. Dies bietet die Möglichkeit für vielfältigere Perspektiven auf einzelne Beitragsangebote und Beiträge und damit

---

5 Da wir im Laufe der 20 Jahre nicht nur die Content-Management-Systeme gewechselt, sondern auch drei verschiedene Softwaresysteme zur Aufzeichnung der Zugriffs- und Nutzungszahlen verwendet haben, ist ein durchgängiger Vergleich über die Jahre schwer möglich. Seit 2018 verwenden wir die freie Software Matomo, die Zahlen oben wurden damit ermittelt.

für einen fundierten Austausch über die Qualität und über Argumente in Rückmeldungen an die (potenziellen) Autorinnen und Autoren. All dies trägt zur qualitativen Weiterentwicklung der einzelnen Ausgaben bei.

Das ständige und ausgabenbezogene *bwp@*-Herausgeberteam wird durch ein kleines Redaktionsteam unterstützt. Damit kann eine Konzentration auf die inhaltlichen Aufgaben der Herausgeber/-innen sichergestellt werden. Das Redaktionsteam sorgt durch umfassende Anonymisierungsverfahren dafür, dass die selbst gesetzten Standards eines *Double-blind-Review* für alle Beiträge der *bwp@*-Ausgaben eingehalten werden können. Die Konzeption und Betreuung der Webseite wird (von Anfang an) von einer Person geleistet; mit der Übernahme dieser Aufgabe durch die aktuelle Webadministratorin erfolgte eine deutliche Professionalisierung und die Verknüpfung der Autoredatenbank mit dem Content-Management-System.

Das gesamte *bwp@*-Team trifft sich ein- bis zweimal jährlich und schafft damit eine Basis für die Erarbeitung der einzelnen *bwp@*-Angebote. Wiederkehrende Diskussionsthemen sind Erfahrungen mit Review-Verfahren, Umgang mit kritischen Beitragseinreichungen, Qualität der Rückmeldungen, Diskussion und Abstimmung der thematischen Schwerpunkte der einzelnen Ausgaben, aber auch perspektivische Überlegungen zu neuen Angeboten von *bwp@* oder der Verankerung im wissenschaftlichen Diskurs (vgl. JAHN/GOLDENSTEIN/GÖTZL 2021).

*bwp@* wird zu 100 Prozent aus Mitteln von Kooperationspartnern und Sponsoren finanziert. Dies stellt durchaus einen Unsicherheitsfaktor dar und ist wiederkehrend mit der Notwendigkeit der Sponsorenakquise verbunden. Der Vorteil ist, dass *bwp@* eigene Prinzipien und Grundsätze erarbeiten kann und hierzu wiederum auch verpflichtet ist. Dies gibt die Freiheit, die thematische Ausrichtung, die Qualitätssicherung und die Gesamtentwicklung von *bwp@* immer wieder neu in den Blick zu nehmen und *bwp@* über eine Fachzeitschrift hinaus im OA-Modus zu denken.

### 3 *bwp@* – Selbstvergewisserungen im Kontext von Open Access

*bwp@* hat von Beginn an das *Open-Content*-Prinzip verfolgt und möchte auch zukünftig als ein zugangsoffenes und kostenfreies Angebot bestehen. Dies ist mit Herausforderungen verbunden, und es wurden auch intern alternative Modelle diskutiert, die das Angebot von *bwp@* absichern könnten. Ebenso ist uns bewusst, dass *bwp@* sich zwar etabliert hat, aber immer noch einen überschaubaren Institutionalierungsgrad aufweist und weitgehend über das Herausgebenden- und Redaktionsteam getragen wird. Aktuell sehen wir in der Entwicklung eines *Open-Content*-Angebots durchaus Vorteile, da dies auch mit Freiheitsgraden in der Ausrichtung der Angebote einhergeht. *bwp@* konnte sich so die Freiheit nehmen, sowohl ein Forum für den Austausch von Wissenschaft mit Praxis aufzubauen als auch als Publikations- und Diskursort für die Berufs- und Wirtschaftspädagogik und insbesondere für den wissen-

schaftlichen Nachwuchs attraktiv zu sein. Der Umgang mit diesen beiden Referenzpunkten prägt durchgehend die Entwicklung von *bwp@*.

Deutlich wird insgesamt, dass *bwp@* als ein Medium zu verstehen ist, welches im OA-Format einen fundierten Austausch im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik stärkt. Dabei ist es durchaus zentrale Philosophie, dass ein Austausch zwischen und mit Akteuren aus unterschiedlichen Arenen gestärkt wird. Dies zeigt sich wiederkehrend als Herausforderung für die Gestaltung und Entwicklung der einzelnen Formate, der Weiterentwicklung von *bwp@* und der Betrachtung von Nebenwirkungen. Beispielsweise geht die Kategorisierung von Beitragsformaten damit einher, dass eine implizite Wertigkeit unterstellt wird oder ggf. strategisch geprägte Einreichungen erfolgen. Dies kann sich dann wiederum auch auf den Zugriff und die Rezeption von *bwp@* übertragen. Wir müssen hier feststellen, dass sich die anfänglichen Vorstellungen durchaus verändert haben, Kommunikation und Diskurse sicherlich angestoßen werden, dies aber kaum auf der Plattform *bwp@* umgesetzt werden konnte.

## 4 Folgerungen

Zusammenführend möchten wir einige Sichtweisen und auch Fragen im Kontext von OA aufnehmen, die uns wiederkehrend beschäftigen:

- ▶ *bwp@* zeigt sich als ein vielschichtiges Angebot zu berufs- und wirtschaftspädagogischen Themen mit dem Anspruch, sich aktiv an Diskursen zu beteiligen, unterschiedliche Gruppen in einen Austausch zu führen bzw. die Positionen und Sichtweisen zugänglich zu machen. Damit richtet sich *bwp@* zwar am tradierten Format einer Fachzeitschrift aus und geht doch gleichermaßen darüber hinaus und bietet auch Ansatzpunkte, die Weiterentwicklung bestehender Formate in den Blick zu nehmen.
- ▶ OA war bereits 2001 – zu der Zeit steckte das Internet immer noch „in den Kinderschuhen“ – eine zentrale Motivation. Die Vorstellung, wissenschaftliche Erkenntnisse in einen auch für Praxis relevanten Diskurs zu bringen, fungiert als ein zweites treibendes Moment. Dies fordert dazu auf, eine Offenheit für unterschiedliche wissenschaftliche Positionen und Herangehensweisen zu behalten.
- ▶ Fragen der Qualitätssicherung haben die Entwicklung von *bwp@* immer beeinflusst. Die Einführung eines Reviewverfahrens war mit vielfältigen Diskussionen verbunden. Einerseits haben wir die Notwendigkeit gesehen, für die Ausgaben von *bwp@* ein Reviewverfahren aufzunehmen, welches den Standards in der Wissenschaft entspricht, damit die Qualität der Ausgaben gesichert werden kann. Andererseits haben wir uns hier auch mit Nebenwirkungen von Reviewverfahren beschäftigt und uns darum bemüht, dass sich Wissenschaft nicht nur um sich selbst dreht und Anschlusspunkte weiterhin bestehen bleiben. Gerade in diesem Zusammenhang mussten wir durchaus auch feststellen, dass Standar-

disierungen und Institutionalisierungen von Kriterien, Strukturen und Prozessen schrittweise herzustellen waren.

- ▶ *bwp@* hat sich von Beginn an als Forum der Berufs- und Wirtschaftspädagogik verstanden. Wir suchen auch heute noch den Zugang und den disziplinären Austausch. Auch hier ist es aus unserer Sicht rückblickend eher förderlich, dass *bwp@* als unabhängiges Forum agieren kann und nicht formal an disziplinäre Strukturen gebunden ist und diesbezüglich auch offen für (neue) Entwicklungen in der wissenschaftlichen Disziplin, den Fachstrukturen und Gegenstandsbereichen sein kann.
- ▶ *bwp@* kann zwar durchaus die Zugriffszahlen auf die Webseite, die Zahl der Newsletter-Abonnantinnen und -Abonnenten oder ähnliche Daten verfolgen. Ebenso verfolgen wir interessiert die Studien zu wissenschaftlicher Kommunikation und disziplinärer Entwicklung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (vgl. u. a. JAHN/GOLDENSTEIN/GÖTZL 2021; TRAMM u. a. 2017; KLUSMEYER 2001; GÖTZL/GEISER/JAHN 2018). Dies sind wichtige Ansatzpunkte für die weitere Entwicklung von *bwp@*. Auch erscheint uns die Nutzungsperspektive mit Blick auf den OA-Diskurs sehr bedeutsam. Jedoch können wir kaum überblicken, inwiefern die Nutzungsrechte wahrgenommen werden, Überarbeitungen und Bereitstellungen von Inhalten an anderen Stellen erfolgen oder die Inhalte auch in Lern- und Studienplattformen aufgenommen werden. Inwiefern Qualitätssicherungsverfahren erkannt und in der Rezeption auf verschiedene Angebote Nutzung und Transfer erfolgen, können wir kaum erfassen. Wir sehen nur sehr begrenzt, dass eine breite Überarbeitung im Modus der bestehenden Lizenzen stattfindet.

*bwp@* versucht, die Potenziale digitaler Medien zu nutzen und ein neues Angebot zu schaffen. Der Fokus auf OA als offener und freier Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen ist aus unserer Sicht ein Referenzpunkt, und hier bietet die Entwicklung des Internets und sozialer Medien neue Möglichkeiten des wissenschaftlichen Austauschs an. Auch hier haben wir eher auf das *Open-content*-Prinzip und die Stärkung eines auf wissenschaftlichen Arbeiten basierten Diskurses gesetzt. OA könnte in Zukunft mit der Gefahr verbunden sein, tradierte Abgrenzung und Rezeptionshorizonte mitzuführen und die neuen Potenziale nicht auszuschöpfen. Hier erscheint uns der Weg fruchtbar, schrittweise neue Formate aufzudecken, auszuprobieren und darüber dann auch rückwirkend das Verständnis eines Fachdiskurses mitzugestalten. Gerade hybride Formate scheinen vielversprechend: Sie können zukünftig die Nutzerperspektive stärken, indem über systematische Foren, Studien- und Entwicklungsmodelle Wege geschaffen werden, die durchaus herausfordernde Kommunikation zu stärken. Da sehen wir *bwp@* auch nach nun 20 Jahren noch an einem Ausgangspunkt für weitere Diskussionen, für eine notwendige kontinuierliche Weiterentwicklung (inkl. dem Testen neuer Formate) und die Arbeit an vielen Details mit einer Offenheit für neue Gestaltungsmöglichkeiten. Rückmeldungen, Sichtweisen sind uns besonders in konstruktiver Sicht sehr willkommen. Ein OA-Format benötigt den Austausch und kann nur so zu einem Diskurs in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik beitragen.

## Literatur

- BÜCHTER, Karin; GRAMLINGER, Franz; KREMER, H.-Hugo; TENBERG, Ralf; TRAMM, Tade: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online 2001–2011: Verortung, Selbstverständnis und Entwicklung. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online, Jubiläumsausgabe 2001–2011 (2011). URL: [http://www.bwpat.de/10jahre\\_bwpat/buechter\\_et\\_al\\_10jahre-bwpat.pdf](http://www.bwpat.de/10jahre_bwpat/buechter_et_al_10jahre-bwpat.pdf) (Stand: 15.06.2022)
- GÖTZL, Mathias; GEISER, Patrick; JAHN, Robert W.: Zur Institutionalisierung der Berufs- und Wirtschaftspädagogik im 20. Jahrhundert. Ein kollektivbiographischer und netzwerkanalytischer Beitrag zur Etablierung der Wirtschaftspädagogik als (erziehungs-)wissenschaftliche (Teil-)Disziplin. In: VOGEL, Katharina; BERS, Christiana; BRAUNS, Johanna; HILD, Anne; STISSER, Anna; HORN, Klaus-Peter (Hrsg.): Windungen und Wendungen in der Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn 2018, S. 107–122
- GRAMLINGER, Franz: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 98 (2002) 4, S. 620-621
- JAHN, Robert W.; GOLDENSTEIN, Jan; GÖTZL, Mathias: Computerlinguistische Verfahren zur Vermessung wissenschaftsdisziplinärer Kommunikation. Eine exemplarische Studie über die Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 2021. URL: <https://doi.org/10.1007/S11618-021-01039-Y> (Stand: 15.06.2022)
- KLUSMEYER, Jens: Zur kommunikativen Praxis der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in ihrem Fachschrifttum. Ein Beitrag zu formalen, sozialen und kognitiven Selbstreflexionsaspekten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik anhand einer Inhaltsanalyse der „Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ (Beiträge zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik). Oldenburg 2001
- TRAMM, Tade; FISCHER, Martin; KREMER, H.-Hugo; WINDELBAND, Lars (Hrsg.): Berufs- und Wirtschaftspädagogik und ihr fachwissenschaftlicher Bezug. In: bwp@ Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online (2019) 37. URL: <https://www.bwpat.de/ausgabe/37> (Stand: 22.06.2020)